

Amt 62/622  
Ka/Ge/Fe

Dem **Bauausschuss**  
in **öffentlicher** Sitzung  
vorgelegt

## **Hochwasserschutz Rickenbacher Bach; Hochwasserrückhaltebecken Sandbichel sowie Ausbau Rickenbacher Bach südlich Fa. Dornier**

### **Sachverhalt**

Bei Starkregenereignissen hat der Rickenbacher Bach in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach die Firma Dornier und die unterliegenden Anwesen überflutet. Im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes Kempten wurde 2011 eine Machbarkeitsstudie vom Ingenieurbüro Zimmermann und Meixner erstellt.

Das Ingenieurbüro hat zwei Varianten zum Schutz vor Hochwasser ausgearbeitet. Bei der Bewertung der Varianten stellte sich heraus, dass diese mit hohem finanziellen Aufwand verbunden sind, bzw. aufgrund naturschutzrechtlicher Belange nicht durchführbar sind.

Im Jahr 2013 hat das Wasserwirtschaftsamt vorgeschlagen, am Standort „Sandbichel“ ein Regenrückhaltebecken zu planen. In einer Machbarkeitsstudie wurde der Standort vom Ingenieurbüro Zimmermann und Meixner überprüft.

Das mögliche Regenrückhaltebecken „Sandbichel“ liegt auf der Gemarkung von Weißensberg und hätte ein Rückhaltevolumen von 33.000 m<sup>3</sup>. Dadurch kann bei einem 100-jährigen Hochwasser das Wasser soweit zurückgehalten werden, dass der bestehende Kanal im Bereich der Firma Dornier das Wasser aufnehmen kann. Die Vorplanung wurde bereits Bürgermeister Kern und den betroffenen Grundstückseigentümer vorgestellt.

Im weiteren Verlauf, südlich der Firma Dornier, ist der Bachquerschnitt aber auch für diesen reduzierten Abfluss nicht ausreichend. Daher muss der Rickenbacher Bach in eine zweite Hochwasserschutzmaßnahme für diesen Abfluss ausgebaut werden.

Die Federführung liegt beim Bau des Regenrückhaltebeckens bei der Stadt Lindau, da der Bach in diesem Bereich als Gewässer III. Ordnung und nicht mehr als Wildbach eingeteilt ist. Dieser Standort wurde in der ersten Untersuchung nicht in Betracht gezogen, da dieser auf Weißensberger Gemarkung liegt und vorrangig die Maßnahmen in Lindau untersucht werden sollten. Beim Ausbau des Gewässers südlich der Firma Dornier handelt es sich um einen Wildbach (Gewässer II. Ordnung) und damit um eine Maßnahme des Wasserwirtschaftsamtes Kempten.

Finanziell hat die unterschiedliche Federführung keine Auswirkungen für die Stadt Lindau. Bei beiden Maßnahmen liegt der Eigenanteil der Stadt bei 35 % der Bausumme. Die Planungsleistungen werden ebenfalls gefördert.

### Kostenschätzung für den Hochwasserschutz Rickenbacher Bach:

	Anteil Stadt	Anteil Freistaat	Gesamt
<u>Projektkosten:</u>			
Rückhaltebecken Sandbichel	206.500,00 €	383.500,00 €	<b>590.000,00 €</b>
Gewässerausbau südlich Firma Dornier	175.000,00 €	325.000,00 €	<b>500.000,00 €</b>
<b>Summe</b>	<b>381.500,00 €</b>	<b>708.500,00 €</b>	

Die Projektkosten setzen sich aus den Planungskosten und den Baukosten zusammen.

**Zur Nutzung der notwendigen Grundstücke sind grundsätzlich zwei Varianten möglich:**

#### Variante 1:

Lediglich der Bereich des Dammbauwerks wird käuflich erworben, für die restlichen Flächen werden Gestattungsverträge mit den Eigentümern abgeschlossen. Diese erhalten dann einen Nutzungsausfall, welcher über einen Gutachter festgestellt wird, wenn es zu einer Überflutung im Rückhalteraum kommt.

#### Variante 2:

Die gesamte Überflutungsfläche wird käuflich erworben, bzw. gegen städtische Grundstücke getauscht. Die Flächen werden kostenfrei an die Besitzer verpachtet, wofür diese die Pflege der Flächen übernehmen. Im Rückstaufall gibt es keine Entschädigungen.

#### Projekttablauf:

Entwurfs- und Genehmigungsplanung	2015
Planfeststellungsverfahren	2016
Bau HW Rückhaltebecken	2016/ 2017
Ausbau Wildbach	2017

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Bauausschuss nimmt die Sachdarstellung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Projekt dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Lindau (B), den 11.09.2014

Gebauer  
Garten- und Tiefbauamt